

Reisemesse geht in die zweite Runde

■ **Büren-Ahden.** Zum zweiten Mal veranstalten Isik Touristik und das Reisebüro AI-Star am Flughafen Paderborn-Lippstadt die FTT-Reisemesse und informieren über die neuesten Urlaubstrends. Nach dem Auftakt im vergangenen Jahr präsentieren sich am Sonntag, 17. November, zwischen 10 und 18 Uhr erneut über 30 Aussteller im Terminal des Flughafens. Der Eintritt ist frei.

Als Hauptsponsor konnten die Veranstalter das am deutschen Markt noch junge Unternehmen Anex Tour Deutschland gewinnen. Reiseinteressierte Besucher haben die Mög-

lichkeit, sich über konkrete Angebote zu informieren und sich zusätzlich zu den aktuellen Frühbucherrabatten attraktive Messekonditionen zu sichern.

Am Airport präsentieren sich Vertreter diverser Hotel-, Flug- und Reiseesellschaften, wie Aida, Fti Touristik, Bentour Reisen, Side Royal Hotels, Corendon Airlines und Side Crown Hotels und stellen ihre Angebote in die Türkei sowie zu weiteren beliebten Urlaubsdestinationen vor.

Neben Einblicken in die Neuheiten und Highlights der kommenden Saison lockt auch eine Tombola mit vielen Flug- und Reisepreisen.

Jugendlicher Radler wird angefahren

■ **Borchen.** Nach einer Unfallflucht in Borchen sucht die Polizei Zeugen. Ein 16-jähriger Radfahrer wurde am Donnerstag gegen 6.50 Uhr auf dem Limberg in Richtung Judenberg etwa 50 Meter vor der Autobahnbrücke der A 33 von einem dunklen Kleinwagen überholt und mit dem Außenspiegel am Lenker berührt. Der Jugendliche stürzte. Der Autofahrer fuhr weiter. Hinweise unter Tel. (0 52 51) 30 60.

Einbruch in Zahnarztpraxis

■ **Delbrück.** Nach dem Einbruch in eine Zahnarztpraxis in der Adolf-Kolping-Straße in Delbrück sucht die Polizei Zeugen. Unbekannte Täter waren zwischen Dienstagabend, 18.30 Uhr, und Mittwochmorgen, 7.15 Uhr, gewaltsam in die Praxis eingebrochen. Sie durchsuchten die Räumlichkeiten und flüchteten im Anschluss. Die Polizei bittet Zeugen, sich unter Tel. (0 52 51) 30 60 zu melden.

Neuer Pächter für das Bistro im Waldschwimmbad

■ **Bad Wünnenberg.** Die Gastromonienfamilie Boris Finke, die bereits in Fürstenberg den Imbiss „Finkes Burger Eck“ betreibt, übernimmt auch das Café-Bistro im Waldschwimmbad. Neueröffnung ist am Samstag, 16. November, um 11 Uhr. Zu den Öffnungszeiten des Familienbades wird es künftig im städtischen Bad für alle hungrigen

Badegäste und auch für Besucher außerhalb des Schwimmbadbetriebes ein umfangreiches Angebot geben. Das Café-Bistro ist ohne Eintrittsgeld in das Waldschwimmbad für alle Besucher zugänglich.

Informationen zu den Öffnungszeiten des Waldschwimmbads unter www.bad-wuennenberg.de.

Oberstufe ist komplett digitalisiert

Gesamtschule: Eine moderne Lernplattform soll Lernende zukunftsfähig machen

■ **Salzkotten (ag).** An der Gesamtschule in Salzkotten an der Upsprunger Straße wird auch im nächsten Jahr kräftig angepackt und investiert. 2020 wird das Gebäude der Naturwissenschaften entkernt und innen komplett saniert und umgebaut. „Ich bin mit der Stadt sehr zufrieden, weil sie unsere Ideen aufnimmt und uns finanziell unterstützt“, freut sich Oberstufenkoordinator Gunnar Klinge beim Berufe-Speed-Dating.



Oberstufenkoordinator: Gunnar Klinge. FOTO: ANDREAS GÖTTE

Die noch relativ neue geschaffene Oberstufe in einem zweigeschossigen Neubau geht ins zweite Jahr und hatte 2018 ihren Betrieb mit der Jahrgangsstufe 11 aufgenommen. Unterricht werden zurzeit rund 120 Schülerinnen und Schüler. Die beiden Jahrgangsstufen werden zwei- und dreizügig geführt. Damit ist die Oberstufe gut ausgelastet.

In der Oberstufe der Gesamtschule Salzkotten hat die Digitalisierung bereits komplett Einzug gehalten. Jede Lehrkraft besitzt ein Tablet für den Unterricht und die Arbeit in der Schule. Und auch sämtliche Lernenden sind mit einem eigenen Tablet ausgestattet. Lehrer und Schüler kommunizieren in den Räumen gemeinsam über eine digitale Lernplattform. Sie ermöglicht nicht nur den Austausch von Unterrichtsmaterial, sondern bildet auch den

Unterricht und Lernprozesse ab. „Bei uns sollen alle nachhaltig und zukunftsfähig arbeiten“, erläutert Gunnar Klinge. Nach seinen Angaben wird die Digitalisierung künftig auch mehr und mehr unter anderem in der Sekundarstufe spürbar werden in Richtung einer Eins-zu-Eins-Versorgung.

Flexibel zeigt sich die Oberstufe in der Sälzerstadt auch beim Mobiliar. So haben nicht nur die Stühle, sondern auch die Tische Rollen und es gibt mobile Wände für flexible Raumaufteilungen. Die Einzeltische in den Räumen sind rechteckig, dreieckig und rund und ermöglichen unterschiedliche Sozialformen und Gruppenrollen. Und künftig strahlt dann auch das Gebäude für Naturwissenschaften in neuem Glanz.



Wollen verzaubern: Fabian Hartung (v. l., Veranstalter Evergreen), Maria Tillmann (Kloster Dalheim) und Aussteller Thomas Rimkus aus Ostfriesland wünschen sich fürs Winterfest vor allem trockenes Wetter. FOTO: JENS REDDEKER

Dalheim lockt Selberrmacher und Deko-Fans

Beschaulich: Der Winterzauber-Markt öffnet zum vierten Mal in der Vor-Adventszeit seine Pforten am Kloster. An allen drei Tagen ist auch das Museum geöffnet. Bei der Beleuchtung können Besucher mithelfen

Von Jens Reddeker

■ **Lichtenau-Dalheim.** Für die einen ist es Gedöns, die anderen freuen sich an der wohligen Jahreszeitenbegleitung: am Kloster Dalheim gibt es von Freitag bis Sonntag Deko und Co. bis zum Abwinken. Dalheim ist bereit für den vierten Winterzauber-Markt. Geboten werden Geschenkartikel, Kunsthandwerk, Haus- und Hof-Dekorationen und noch mehr zum Anschauen und Genießen. Wer dabei sein will, zahlt neun Euro Eintritt, Kinder dürfen kostenlos reinschauen. Parkplätze sind ebenfalls kostenfrei.

100 Aussteller aus ganz

Deutschland und dem benachbarten Ausland haben rund ums ehemalige Augustiner-Chorherrenstift aufgebaut. Die Ausstellungsfläche wird mit 15.000 Quadratmetern angegeben. Sie erstreckt sich entlang der Klostergebäude sowie im Schafstall und im Ehrenhof. Dort ist auch Thomas Rimkus mit seiner Firma Kräuterkunstwerk aus Fiebing bei Aurich zu finden. „Wir sind seit Anfang an dabei, der Markt hier ist schön und lohnt sich für uns“, sagt der Ostfrieser. Er profitiert offensichtlich davon, dass Natur- und Handwerksprodukte derzeit Konjunktur haben. Kräuter gibt es im Winter bei Rimkus weni-

ger, dafür jede Menge Dekorationsartikel zur Advents- und Winterzeit aus Holz und Metall – und die Möglichkeit für Selberrmacher, sich Anregungen zu holen.

Darauf schwört beim Vorab-Rundgang auch Maria Tillmann aus der Pressestelle der Stiftung Kloster Dalheim, das heute LWL-Landesmuseum für Klosterkultur ist. Sie weist darauf hin, dass im Eintrittspreis des Marktes jeweils auch der Eintritt ins Kloster sowie in die laufende Sonderausstellung „Verschwörungstheorien früher und heute“ enthalten sind. Auch kostenlose Führungen werden angeboten.

Nicht museal sondern

höchst lebendig sind die vierbeinigen Gäste, die das veranstaltende Kasseler Eventbüro Evergreen wieder organisiert hat. Wie im Vorjahr grasen zwei Rentiere des Arche-Parks aus Wulften in der Nähe des Klostersee. Die Tiere sind zwar nicht die gigantischsten Exemplare ihrer Gattung, sollen aber dennoch vor allem viele kleine Besucher zum Staunen bringen. Gestreichelt werden dürfen sie jedoch nicht.

Zauberhaft soll es laut Marktchef Fabian Hartung in der Dämmerung beim Poi-Spielen werden. Groß und Klein dürfen leuchtende Bälle schwingen und können damit im entschleunigenden Am-

biente Dalheims ziemlich spezielle Lichteffekte höchstselbst erzeugen. Wem das dann aber doch zu viel Bewegung ist, der genießt bei einem Glühwein einfach die beschaulichen Beleuchtungen des Marktgeschehens sowie des Klosters, dessen Ursprünge auf das zwölfte Jahrhundert zurück gehen.

Geöffnet ist der Dalheimer Winterzauber am Freitag und Samstag von 11 bis 20 Uhr, am Sonntag öffnen die Tore wegen des stillen Volkstrauertages zwischen 13 und 19 Uhr. Die Veranstalter, die im Frühjahr auch das Gartenfest rund ums Kloster ausrichten, erwarten rund 10.000 Besucher an den drei Tagen.

Reaktivierung der Almetalbahn gefordert

Diskussion zum Personennahverkehr: Die Wiederaufnahme der Verbindung von Paderborn und Brilon würde 40.000 Menschen an den Schienenverkehr anschließen. Auch ein Jobticket wird ins Gespräch gebracht

■ **Borchen-Etteln.** Auf Einladung des CDU-Gemeindeverbandes Borchen haben Bürger aus allen fünf Ortsteilen Borchens mit Vertretern der CDU und des Nahverkehrsverbands über den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) diskutiert. „Gerade eine effektive, nachhaltige und ökologisch verträgliche Dorfentwicklung hänge sehr stark von diesem infrastrukturellen Ausbau ab“, betonten die CDU-Vorstandsmitglieder.

Langfristiges politisches Ziel sei es, die Frequenz der Busangebote zu erhöhen, die Attraktivität des ÖPNV zu steigern, mehr Pendler zu überzeugen auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen und dadurch den CO₂-Ausstoß in Borchen und Umgebung zu senken. Der politische Spätschoppen im Kapellenhof in Etteln stand unter dem Thema „Borchen kann mehr – Mehr öffentlicher Nahverkehr“.

Im ÖPNV gehört Borchen zum Nahverkehrsverbund Paderborn und Höxter. Über den aktuellen Nahverkehrsplan und anstehende Änderungen für den Bereich der Gemeinde Borchen informierten Kreisdirektor Ulrich Conradi und

Siegfried Volmer, Mitglied der Geschäftsleitung im Nahverkehr Westfalen-Lippe.

Derzeit würden täglich mehr als 2.000 Fahrgäste aus den Ortsteilen Borchens das Angebot des ÖPNV wahrnehmen. Dreiviertel der Fahrgäste seien Schüler, die restlichen Fahrgäste nutzten den ÖPNV, um zur Arbeit nach Bad Wünnenberg, Büren, Lichtenau, Pa-

derborn oder Salzkotten zu pendeln. Vollmer betonte, dass die hohe Taktung der Buslinien bereits jetzt sehr attraktiv für die Fahrgäste in Borchen sei. Nur in Bad Lippspringe gäbe es eine ebenso hohe Taktung.

Die Diskussionen im Kapellenhof zeigten jedoch auch, dass gerade das Angebot für Berufspendler weiter ausgebaut

werden müsse. Ein Ziel sei es, zukünftig auch ein attraktives Jobticket anbieten zu können. „Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die zunehmende Verknappung von Parkmöglichkeiten in den Städten geht es uns darum, die Attraktivität des ÖPNV zu steigern, damit mehr Berufstätige auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen. Eine Erhöhung der

Busfrequenz und niedrige Tarife sind wichtige Schritte, dieses Ziel zu erreichen. Zugleich wollen wir so unserer ökologischen Verantwortung als Gemeinde nachkommen, langfristig den CO₂-Ausstoß zu verringern“, sagte der stellvertretende Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes Borchen, Ulrich Harding.

Auch die mögliche Reaktivierung der Almetalbahn war ein zentrales Thema des Spätschoppens. Die CDU Borchen fordert bereits seit längerer Zeit, das Oberzentrum Paderborn mit Brilon als Tor nach Nordhessen optimal zu verbinden. „Durch diese Reaktivierung kann es uns gelingen, etwa 40.000 Menschen an den Schienenverkehr anzuschließen. Wir müssen jetzt handeln, um langfristig eine attraktive und umweltschonende Mobilität zu gewährleisten“, sagte Borchens CDU-Fraktionsvorsitzende Hansjörg Frewer.

Die CDU sei sich sicher, dass die aktuellen Bestrebungen zum aktiven Klima- und Umweltschutz ein wichtiges Pro-Argument für die Almetalbahn seien. In Bentheim wurde eine solche Reaktivierung einer alten Bahnstrecke bereits durchgeführt.



Haben den ÖPNV im Blick: (v. l.) Ulrich Harding, Ulrich Conradi, Hansjörg Frewer, Siegfried Volmer und Uwe Stork. FOTO: PATRICK KLEIBOLD